

1. „Lebensweltliche Mehrsprachigkeit“

Der Begriff „lebensweltliche Zweisprachigkeit“ (Gogolin 1988) wird zur Beschreibung des Sprachvermögens von Menschen verwendet, die in mehr als einer Sprache aufwachsen und leben. Dieses Sprachvermögen wird nicht durch das offizielle Schulwesen vermittelt und attestiert und deshalb (meist) auch nicht offiziell anerkannt. Es wird allerdings zur alltäglichen Lebensführung gebraucht und ist notwendig, um im eigenen Alltag handlungsfähig zu sein.

Der Begriff „lebensweltliche Zweisprachigkeit“ wurde von 1988 von Gogolin als Gegenperspektive zum Begriff „doppelseitige Halbsprachigkeit“ vorgeschlagen und 2004 zur „Lebensweltlichen Mehrsprachigkeit“ erweitert.

Aus einer normativen Perspektive, die Mehrsprachigkeit nur als perfekte Beherrschung der jeweiligen Sprachen versteht, wird Kindern aus migrierten Familien häufig eine gefährdete Sprachentwicklung unterstellt. Mit dem Begriff „doppelseitige Halbsprachigkeit“ kommt dies zum Ausdruck: Kinder, die weder die eine noch die andere Sprache richtig beherrschen. Diese defizitäre Einschätzung des Sprachgebrauchs von sprachlichen Minderheiten steht mit der Vorstellung von Einsprachigkeit als Norm im Zusammenhang. Außerdem werden damit nur staatlich festgelegte Sprachen als Sprache anerkannt, der Wandel von Sprachen in Migrationssituationen ausgeblendet.

„Lebensweltliche Mehrsprachigkeit“ ist jedoch nicht normativ zu verstehen und wird weder durch Art noch Menge der sprachlichen Mittel charakterisiert, die im Alltag gebraucht werden.

Gogolin, Ingrid (1988): *Erziehungsziel Zweisprachigkeit. Konturen eines sprachpädagogischen Konzepts für die multikulturelle Schule* (Buchveröffentlichung der Dissertation). Hamburg: Bergmann + Helbig-Verlag.

“life-world multilingualism”

“Lebensweltliche Zweisprachigkeit”/“Life-world bilingualism” (Gogolin 1988) is a term used to describe the linguistic capability of people, who grow up and live with more than one language. This multilingual capability is not taught and certified by the official school system. Therefore it is also not officially recognized. Nevertheless it is used and needed in everyday communication and required to be capable of acting in everyday life.

The term “life-world bilingualism” was suggested by Gogolin in 1988 as a perspective against the term “double seminlingualism”. In 2004 it was extended to “Lebensweltliche Mehrsprachigkeit”/“life-world multilingualism”.

From a normative perspective, which considers multilingualism as perfect mastery of the respective languages, it is often implied that children of migrated families are at risk of having deficient language development. This view is expressed by the term „double semilingualism“: children who don't master either of their spoken languages correctly. This deficient estimation of the language use of linguistic minorities is connected with the idea of monolingualism as a norm. Furthermore, thereby only officially recognized languages are accepted as languages, linguistic change in situations of migration is ignored.

“Life-world multilingualism” is not to be seen as a normative term and neither characterized by form nor extent of the linguistic elements used in everyday life.

Gogolin, Ingrid (1988): *Erziehungsziel Zweisprachigkeit. Konturen eines sprachpädagogischen Konzepts für die multikulturelle Schule* (Buchveröffentlichung der Dissertation). Hamburg: Bergmann + Helbig-Verlag.

Yaşam kültürü çok dilliliği

„Yaşam kültürü“ kavramı Husserl'in „Lebenswelt“ kavramına dayanmakta, bu kavram da Ingrid Gogolin (1988) tarafından günlük hayatta edinilen çok dilliliği betimlemen için dile adapte edilmiştir. „Yaşam kültürü çok dilliliği“ dediğimiz zaman, yabancı dil derslerinde öğrenilen dillerden ötürü günlük hayatta farklı ölçülerde ihtiyaca bağlı olarak öğrenilen diller, standard diller, sosyolektler, diyalektler ve karışık dillerin bütünü anlaşılmalıdır. Bu dil türlerinin hepsi standard dil ile aynı değerinde kabul edilmektedir. Bu bağlamda „dil“ olarak sadece ulusal devletlerin kabul ettiği dil ve dil türleri „doğru“ olarak anlaşılmamaktadır. İletişim için kullanılabilen her tür dil doğru ve gerçek olarak kabul edilmektedir. Örneğin Almanya ve Avusturya'da yaşayan göçmenlerin kullandıkları Türkçe, Türkiye'deki standard ve usül olan, kullanılmakta olan Türkçe'den farklı bir gelişim geçirdiği ve o Türkçeye göre değiştiği için yanlış, eksik veya çirkin olamaz. Türkiye Türkçesi Türkiye dışında kullanılan göçmen Türkçelerini değerlendirecek bir kıstas olamaz.

2. Linguizismus

"Linguizismus": Ausgrenzung und Diskriminierung von Menschen auf Grund ihrer Sprache bzw. ihres Dialekts o.ä. verstanden. "Othering" meint die Konstruktion von Menschen, die "nicht dazu gehören". Interessierende Fragen sind u.a.: Welche Sprache ist erlaubt und welche nicht? Welche Sprache ist (un)erwünscht? Welche Gruppen werden dadurch konstruiert, welche eingebunden und welche ausgegrenzt? Inwiefern hängt das mit der Geschichte des jeweiligen Nationalstaates zusammen?

Linguizismus ist eine Form des Rassismus. Rassismus heißt, dass Menschen durch Zuschreibung von Merkmalen in Gruppen eingeteilt werden. Diese Gruppen werden gegeneinander polarisiert und hierarchisiert. Der unterlegenen Gruppe droht der Ausschluss (z.B. durch Verweigerung von gesellschaftlichen Ressourcen) (Rommelspacher). Merkmale, die zugeschrieben werden können, sind nicht nur Hautfarbe, sondern – heute – viel mehr als „kulturell“ geltende Merkmale.

“Linguicism” is a term for exclusion or discrimination of persons because of their languages, dialects or similar. “Othering” stands for the construction of people, who “don’t belong to” (a certain group). Questions of interest are for example: Which language is permitted, which isn’t? Which language is welcome? Which groups are constructed through this process, which groups are included, which are excluded? How does this related to the history of the respective nation?

“Dil İrkçılığı” kltr ırkçılığının bir tr olup insanların kullandıkları dillerden veya dillerindeki aksanlardan dolayı bir takım atıflarla gruplara ayrılmaları ve bu grupların başka gruplardan ařağı gösterilmeleri, tekileřtirilmeleri ve dıřlanmaları pratikleri olarak anlařılmaktadır.